



Fachtagung 2026 / Journée professionnelle 2026

## **Zukunft braucht Kompetenz – Archivar:innen zwischen Tradition und Transformation**

Archive erfahren seit geraumer Zeit einen anhaltenden digitalen Wandel. Getreu dem Rieplschen Gesetz werden dabei analoge Aufgaben nicht einfach ersetzt, sondern ergänzt. Das bietet zum einen die Möglichkeit, bisherige Aufgaben komplett neu zu denken, zum anderen können Archive ihre analogen Aufgaben nicht einfach aufgeben. Schematisch kann man sagen, dass Archive sich in drei Welten bewegen. Erstens bewahren sie Unterlagen der Vergangenheit auf, die sie erhalten und zugänglich machen müssen. Zweitens archivieren sie die analogen und digitalen Unterlagen der Gegenwart, und drittens müssen sich Archive auch mit digitalen Systemen und Entwicklungen der Zukunft auseinandersetzen, um die künftigen Daten zu sichern.

Mit dem permanenten und digitalen Wandel stellt sich auch die Frage nach den Kompetenzen, welche Archivar:innen heute und künftig benötigen. Reichen die gegenwärtig an den Lehr- und Studiengängen der Geschichts- oder Informationswissenschaften vermittelten Kompetenzen aus? Benötigen Archivar:innen neue digitale Kompetenzen, wie sie in den Digital Humanities, den Data Sciences oder in der Informatik unterrichtet werden? Oder benötigen wir vermehrt Jurist:innen, die uns den Weg im Dickicht von Gesetzen, Verordnungen und weiteren Regelungen weisen? Helfen uns eher betriebswirtschaftliche Kompetenzen, die Herausforderungen der Gegenwart zu meistern? Oder sind es am Ende gar methodische Kompetenzen wie Projektmanagement, Leadership und strategisches Denken, welche die Archivar:in der Zukunft auszeichnen?

Wie sollen wir uns diese Kompetenzen aneignen? In der Schweiz kennen wir keinen exklusiven Ausbildungsweg zum Archivar, zur Archivarin. Das muss kein Nachteil sein, denn dies ermöglicht uns eine gewisse Flexibilität. Wie aber sollte die Aus- und Weiterbildung von Archivar:innen gestaltet sein, um zeitgemässes Arbeiten zu ermöglichen und künftige Herausforderungen zu meistern? Welche Rolle soll der VSA hierbei spielen? Welche Bedürfnisse haben Archivar:innen selber? Welche Vorgaben machen unsere Auftraggeber aus Wirtschaft, Kultur und Politik?

Diesen Fragen möchte die Fachtagung 2026 nachgehen, sie diskutieren und erste Antworten formulieren. Zu diesem Zweck schaut die Tagung zuerst mit zwei Keynotes über den Tellerrand der Schweizer Archivlandschaft, die in Aussenblicken die Entwicklung der Informationsgesellschaft und Überlegungen aus einem anderen Land in den Blick nehmen. Anschliessend sollen Archivar:innen zu Wort kommen, die sich selber auf die neuen Gegebenheiten in der Archivwelt eingestellt haben. Der Nachmittag dient einer breit angelegten Podiumsdiskussion zum Thema «Welche Kompetenzen brauchen Archivar\*innen in der Zukunft?» mit Vertreter:innen aus Archiven, Ausbildungsinstitutionen und Aussenblicken.

Datum: 18. September 2026  
Einlass: 9:00 Uhr  
Zeit: 9:45 bis 16:15 Uhr  
Ort: Aula, Kollegium St. Fidelis, Stans

An der Fachtagung können Sie auch online teilnehmen. Eine Anmeldung ist in jedem Fall erforderlich. Das Anmeldeformular ist auf der Website des VSA aufgeschaltet. [www.vsa-aas.ch](http://www.vsa-aas.ch).

Die Beiträge werden simultan deutsch/französisch übersetzt. Bringen Sie Ihr Smartphone und Kopfhörer mit.

## Programm

ab 09:00	Ankunft der Teilnehmer:innen; Kaffee und Gipfeli	
09:45 – 10:00	Begrüssung und Einführung	<b>Georg Büchler</b> Co-Präsident VSA <b>Stefan Nellen</b> Vorstand VSA
10:00 – 10:45	<b>Keynote</b> <i>Welchen Stellenwert hat Information in der Gesellschaft der Zukunft?</i>  Moderation: <b>Heike Bazak</b> , PTT-Archiv	<b>Marko Kovic</b> Gesellschaftskritiker
10:45 – 11:30	<b>Keynote</b> <i>Kompetenzmanagement im Archivwesen: Das polnische Modell</i>  Moderation: <b>Heike Bazak</b> , PTT-Archiv	<b>Pawel Pietrzyk</b> Polnischer Nationalarchivar <b>Lucyna Harc</b> Stv. Polnische Nationalarchivarin
11:30 – 12:30	Stehlunch	
12:30 – 14:00	<b>Storytelling aus der Praxis</b> <i>Vom Unternehmer im Archiv</i>  <i>Von der Bibliothek ins Archiv</i>  <i>Die Staatsarchivarin als Generalistin</i>  <i>Vom Dienstleister zum Mitarbeiter einer Kulturorganisation</i>  <i>Data Science im Archiv</i>  Moderation: <b>Sandro Frefel</b> , Landesarchiv AI	<b>Alexander Bieri</b> Roche-Archiv <b>Eliane Blumer</b> Archiv des Bundesgerichts <b>Jutta Hafner</b> Staatsarchiv AR <b>Frédéric Noyer</b> Plateforme 10, Photo Elysée <b>Noirin Rice</b> Schweizerisches Bundesarchiv
14:00 – 14:30	Kaffee und Süsses	
14.30 – 16.00	<b>Podiumsdiskussion</b> <i>Welche Kompetenzen braucht die Archivar:in der Zukunft?</i>  Moderation: <b>Daniel Nerlich</b> , Archiv für Zeitgeschichte ETHZ <b>Sigrid Offenstein</b> , Bildungsausschuss VSA  Impulszusammenfassungen: <b>Michele Merzaghi</b> , Staatsarchiv TI <b>Andrea Wild</b> , Stadtarchiv Zürich	<b>Flurina Camenisch</b> Staatsarchiv GR <b>Alexandre Garcia</b> Stadtarchiv Genf <b>Marko Kovic</b> Gesellschaftskritiker <b>Simon Schultze</b> FHGR
16:00 – 16:15	Fazit, Ausblick, Verabschiedung	<b>Georg Büchler</b> Co-Präsident VSA <b>Stefan Nellen</b> Vorstand VSA